Motette in der Thomaskirche

Sonnabend, den 13. November 2010, 15 Uhr

Johann Sebastian Bach

(* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

Fantasie g-Moll

BWV 542/1 für Orgel

Carl Loewe

(* 30.1.1796, Löbejün; † 20.4.1869, Kiel)

Salvum fac regem

für vierstimmigen Chor

Salvum fac regem clementem nostrum,
Domine,
et exaudi nos in die,
qua invocaverimus te!

Behüte unsern gütigen König,
Herr,
und erhöre uns an dem Tage,
da wir dich anrufen!

Psalm 20:10

Gemeindelied »Es ist gewißlich an der Zeit« EG 149

Melodie: Martin Luther, 1529

1. Chor (Satz: J. S. Bach, BWV 307)
Es ist gewißlich an der Zeit, · daß Gottes Sohn wird kommen
in seiner großen Herrlichkeit, · zu richten Bös und Fromme.
Da wird das Lachen werden teu'r, · wenn alles wird vergehn im Feu'r,
wie Petrus davon schreibet.

2. Gemeinde

3. Chor
Danach wird man ablesen bald · ein Buch, darin geschrieben,
was alle Menschen, jung und alt, · auf Erden je getrieben;
da denn gewiß ein jedermann · wird hören, was er hat getan
in seinem ganzen Leben.

4. Gemeinde

5. Chor
O Jesu, hilf zur selben Zeit · von wegen deiner Wunden,
daß ich im Buch der Seligkeit · werd angezeichnet funden.
Daran ich denn auch zweifle nicht, · denn du hast ja den Feind gericht'
und meine Schuld bezahlet.

6. Gemeinde
Derhalben mein Fürsprecher sei, · wenn du nun wirst erscheinen,
und lies mich aus dem Buche frei, · darinnen stehn die Deinen,
auf daß ich samt den Brüdern mein · mit dir geh in den Himmel ein,
den du uns hast erworben.

7. Chor
O Jesu Christ, du machst es lang · mit deinem Jüngsten Tage;
den Menschen wird auf Erden bang · von wegen vieler Plage.
Komm doch, komm doch, du Richter groß, · und mach uns bald in Gnaden los
von allem Übel. Amen.

Bartholomäus Ringwaldt, 1582
nach der Sequenz »Dies irae, dies illa« 12. Jh. und einem deutschen Lied um 1565

Johann Sebastian Bach
Die Elenden sollen essen
Kantate BWV 75 zum ersten Sonntag nach Trinitatis (EA: 30.5.1723)

1. Chor
Die Elenden sollen essen, daß sie satt werden,
und die nach dem Herrn fragen, werden ihn preisen. Euer Herz soll ewiglich leben.

2. Recitativo (Basso)
Was hilft des Purpurs Majestät,
da sie vergeht?
Was hilft der größte Überfluß,
weil alles, so wir sehen,
verschwinden muß?
Was hilft der Kützel eitler Sinnen,
denn unser Leib muß selbst von hinnen?
Ach, wie geschwind ist es geschehen,
daß Reichtum, Wollust, Pracht
den Geist zur Hölle macht!

3. Aria (Tenore)
Mein Jesus soll mein alles sein!
Mein Purpur ist sein teures Blut,
er selbst mein allerhöchstes Gut,
und seines Geistes Liebesglut
mein allersüß'ster Freudenwein.

4. Recitativo (Tenore)
Gott stürzet und erhöhet
in Zeit und Ewigkeit.
Wer in der Welt den Himmel sucht,
wird dort verflucht.
Wer aber hier die Hölle überstehet,
wird dort erfreut.

5. Aria (Soprano)
Ich nehme mein Leiden mit Freuden auf mich.
Wer Lazarus' Plagen
geduldig ertragen,
den nehmen die Engel zu sich.

6. Recitativo (Soprano)
Indes schenkt Gott ein gut Gewissen,
dabei ein Christe kann
ein kleines Gut mit großer Lust genießen.
Ja, führt er auch durch lange Not
zum Tod,
so ist es doch am Ende wohlgetan.

7. Chorale
Was Gott tut, das ist wohlgetan;
muß ich den Kelch gleich schmecken,
der bitter ist nach meinem Wahn,
laß ich mich doch nicht schrecken,
weil doch zuletzt · ich werd ergötzt
mit süßem Trost im Herzen;
da weichen alle Schmerzen.

Ansprache
Prof. Dr. Martin Petzoldt

Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Liturg: **Segen**

Seconda parte

8. Sinfonia

9. Recitativo (Alto)
Nur eines kränkt
ein christliches Gemüte:
wenn es an seines Geistes Armut denkt.
Es gläubt zwar Gottes Güte,
die alles neu erschafft;
doch mangelt ihm die Kraft,
dem überirdschen Leben
das Wachstum und die Frucht zu geben.

10. Aria (Alto)
Jesus macht mich geistlich reich.
Kann ich seinen Geist empfangen,
will ich weiter nichts verlangen;
denn mein Leben wächst zugleich.

11. Recitativo (Basso)
Wer nur in Jesu bleibt,
die Selbstverleugnung treibt,
daß er in Gottes Liebe
sich gläubig übe,
hat, wenn das Irdische verschwunden,
sich selbst und Gott gefunden.

12. Aria (Basso)
Mein Herze glaubt und liebt.
Denn Jesu süße Flammen,
aus den' die meinen stammen,
gehn über mich zusammen,
weil er sich mir ergibt.

13. Recitativo (Tenore)
O Armut, der kein Reichtum gleicht!
Wenn aus dem Herzen
die ganze Welt entweicht
und Jesus nur allein regiert.
So wird ein Christ zu Gott geführt!
Gib, Gott, daß wir es nicht verscherzen!

14. Choral
Was Gott tut, das ist wohlgetan,
dabei will ich verbleiben.
Es mag mich auf die rauhe Bahn
Not, Tod und Elend treiben;
so wird Gott mich · ganz väterlich
in seinen Armen halten;
drum laß ich ihn nur walten.

– Wir bitten, auf Applaus zu verzichten. –

Die heutige Aufführung der Bachkantate »Die Elenden sollen essen« wird für eine CD-Produktion aufgezeichnet. Wir bitten darum, jegliche Störungen zu vermeiden und alle technischen Geräte auszuschalten.

Mit der Übernahme des Leipziger Thomaskantorates im Mai 1723 sah sich Bach vor eine Vielzahl neuer und ungewohnter Aufgaben gestellt. Die größte Herausforderung war für ihn zweifellos die regelmäßige Bereitstellung einer »Haupt Music« für die annähernd 60 Sonn- und Feiertage des laufenden Kirchenjahres. Um den dafür erforderlichen Arbeitsaufwand zu begrenzen, versuchte Bach bereits vorhandene Werke aus seiner Weimarer und Köthener Amtszeit – soweit wie möglich – wiederzuverwenden.
Bachs Amtsantritt als Thomaskantor und Städtischer Musikdirektor sollte offenbar bereits am Pfingstsonntag 1723 erfolgen, mußte aus unbekannten Gründen jedoch um zwei Wochen verschoben werden. Erst am 1. Sonntag nach Trinitatis (30. Mai) kam es in der Nikolaikirche zur Aufführung seiner Antrittsmusik »Die Elenden sollen essen« (BWV 75), die nach einer zeitgenössischen Mitteilung von den Leipzigern »mit guten *applausu*« aufgenommen worden ist. Das zweiteilig angelegte und weiträumig disponierte Werk basiert – zumindest partiell – auf einer älteren Komposition. So ist die Tenor-Arie »Mein Jesus soll mein alles sein« noch unmittelbar dem Köthener Kantatenstil verpflichtet und vermutlich keine Neuschöpfung. Auch die Sopran-Arie »Ich nehme mein Leiden mit Freuden auf mich« basiert wohl auf einer älteren (Köthener) Vorlage. Hingegen erweist sich der Eingangschor als Neukomposition. Wie bei einigen seiner frühen Leipziger Kantaten hat Bach in diesem Satz sogar eine Differenzierung zwischen Solo- und Ripieno-Vokalstimmen vorgenommen. Der überaus anspruchsvolle Trompetenpart in der Baß-Arie »Mein Herze glaubt und liebt« war gewiß für Gottfried Reiche bestimmt. Bach hatte dem versierten Trompeter unter den Leipziger Ratsmusikern in der Folgezeit noch eine ganze Reihe von höchst virtuosen Solopartien zugedacht.
Der Textdichter unserer Kantate ist unbekannt, dürfte aber auch das Libretto der am darauf folgenden Sonntag dargebotenen Kirchenmusik (»Die Himmel erzählen die Ehre Gottes«, BWV 76) verfaßt haben. (Andreas Glöckner)

Ausführende: Thomasorganist Ullrich Böhme – Orgel

Thomaner Friedrich Praetorius – Sopran
Thomaner Stefan Kahle – Altus
Christoph Genz – Tenor
Matthias Weichert – Baß

Thomanerchor Leipzig

Gewandhausorchester Leipzig
Andreas Seidel – Konzertmeister
Peter Wettemann – Trompete
Thomas Hipper, Vicente Castelló Sansaloni – Oboe
Albert Kegel – Fagott
Daniel Pfister – Violoncello
Rainer Hucke – Kontrabaß

Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.

Vorschau: Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres, 14. November 2010, 9.30 Uhr
Kirchenmusik im Gottesdienst
Thomasorganist Ullrich Böhme · Thomanerchor

Buß- und Bettag, Mittwoch, 17. November 2010, 9.30 Uhr
Kirchenmusik im Gottesdienst
Stefan Kießling (Orgel) · Ensemble Nobiles

Buß- und Bettag, Mittwoch, 17. November 2010, 18 Uhr
»Quartet of Peace«
Benefizkonzert zu Ehren der vier Friedensnobelpreisträger Südafrikas
Werke von Johann Sebastian Bach, Maurice Ravel und Eugene Skeef (UA)
David Juritz, Suzanne Martens (Violine), Gareth Lubbe (Viola), Peter Martens (Cello)

Freitag, 19. November 2010, 18 Uhr
Motette in der Thomaskirche
Stephan Paul Audersch (Orgel)

Sonnabend, 20. November 2010, 15 Uhr
Motette in der Thomaskirche
Wilhelm Friedemann Bach (zum 300. Geburtstag):
Kantate Fk 89 »Es ist eine Stimme eines Predigers«
Thomasorganist Ullrich Böhme · Solisten · Thomanerchor ·
Gewandhausorchester · Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

Werden Sie Mitglied im Verein forum thomanum oder fördern Sie dessen Arbeit durch eine Spende: Sparkasse Leipzig, BLZ 860 555 92, Konto-Nr. 100 2012 100.

glauben singen lernen 800 Jahre THOMANA

Im Jahr 2012 können Thomaskirche, Thomanerchor und Thomasschule auf ihr 800jähriges Bestehen zurückblicken – drei Institutionen, die trotz aller Brüche im gesellschaftlichen Leben bis zum heutigen Tage ihren ursprünglichen Aufgaben gerecht zu werden versuchen:
Glauben zu leben, Musik und Kultur zu gestalten, Menschen zu bilden.

Chorinformationen

THOMANERCHOR
LEIPZIG

Die Thomaner haben die Zuhörer in Südamerika erobert

In den fünf Konzerten auf der seit 55 Jahren ersten Südamerika-Tournee des Thomanerchores unter der Leitung von Thomaskantor Biller wurden die Thomaner vom Publikum als die unstrittigen Stars der ausverkauften bzw. sehr gut besuchten Konzerte umjubelt. Ohne Zugabe eines Bachchorals nach der langen und dichten Bachschen h-Moll-Messe wollte der Beifallssturm nicht abreißen. Die fünf Aufführungen mit dem Bachorchester Leipzig, den Solisten Gabriele Hierdeis (Sopran), Britta Schwarz (Alt), Hans Jörg Mammel (Tenor) und Markus Flaig (Baß) standen hier am Ende der Konzertsaison, bevor jetzt auf der Südhalbkugel die recht langen und zudem meist sehr heißen Sommerferien beginnen.

Die Konzertsäle in den Mega-Cities São Paulo (Sala São Paulo – ein umgebauter ehemaliger Bahnhofstrakt), in Montevideo (Teatro Solís) und vor allem in Buenos Aires mit dem unvergleichlichen, mondänen Teatro Colón zählen zu den angesehensten Konzertorten der Welt.

In der Reihe gewichtiger Solisten, Dirigenten und Ensembles haben die Thomaner für die Musikstadt Leipzig eine kostbare Visitenkarte hinterlassen können. Insgesamt kamen mehr als 10.000 Zuhörer in die Konzerte. Die verwöhnten Konzertveranstalter sind des Lobes für den Chor voll. Die deutschen diplomatischen Botschafts-, Konsulats- und Goethe-Instituts-Vertreter haben ihren zahlreichen Gästen sympathiegewinnend eine vitale Chortradition der Thomaner mit höchster künstlerischer Ausstrahlung vorzeigen können. Das wurde dankbar an den Chor weitergegeben.

In Montevideo kam das Leipziger »accentus«-Filmteam mit Paul Smaczny und Günter Atteln u. a. hinzu, um die zum Teil spektakulären Bilder der Reise mit den Thomanern für den Dokumentarfilm mit aufwendiger Technik aufzuzeichnen, der zu Beginn des Jubiläumsjahres 2012 in die Kinos kommen wird.

Neben den herausfordernden Konzerten und den recht langen Reisestrecken (Flugzeug, Bus sowie Fähre über den Rio Plata) blieb Zeit, den Thomanern bei Ausflügen, Stadtrundfahrten und Einladungen die landestypischen Kulinaria, Folklore, Reiten (beispielsweise auf einer Estancia) sowie den atemberaubenden Tango in Buenos Aires nahe zu bringen.

Bis auf zwei Kollegen der Chorleitung waren die 88 Mitreisenden von räuberischer Gewalt verschont geblieben; auch konnten kleinere gesundheitliche Unpäßlichkeiten von Thomanern beherrscht werden.

Am 3. November traten alle von Buenos Aires via São Paulo und Frankfurt die ca. dreißigstündige Rückreise nach Hause an.

Die nächsten musikalischen Aufgaben in Leipzig und Berlin warten schon. Im März 2011 geht es dann noch einmal weit weg nach Hongkong zu einem der bedeutendsten internationalen Klassikfestivals. Dort finden sich das Leipziger Gewandhausorchester, der Thomanerchor und die Oper Leipzig zu einem musikalischen Gipfeltreffen ein.

Stefan Altner

im Teatro Colón in Buenos Aires, Foto: Roland Weise

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 2,– erworben werden.

Satz des Programmheftes: mvmc Martin Krämer, Leipzig